

Eine befriedigende Erklärung des Ortsnamens 'Businc' ist bisher nicht gegeben worden. Zeissberg, der sich am gründlichsten mit dieser Periode beschäftigt hat¹, verzeichnet die bis dahin ausgesprochenen Vermutungen: Bautzen (Lappenberg in den MG. SS. III, 842), Bunzlau am Bober (Lelewel), Beuthen (Worbs), enthält sich aber selber einer bestimmten Ansicht sowie jeder Kritik der genannten Namen, liess also die Frage unentschieden. Hirsch hingegen hat die Beziehung auf Beuthen, Schwiebus oder Bunzlau a. B. abgelehnt und sich ohne Zögern für die Identifizierung von Businc mit Bautzen entschieden, ohne allerdings seine Annahme zu begründen². Ihm folgen dann mehr oder weniger bestimmt Giesebrecht³, Dudik⁴, der Uebersetzer des Thietmar in den Geschichtschreibern u. a.⁵. Allein Kurze, der letzte Herausgeber Thietmars in den SS. rer. Germ., bemerkte ganz richtig, dass man an Bautzen nicht denken könne, da dieses bekanntlich damals und speziell auch bei Thietmar 'Budusin' hiess⁶. Er hätte aber noch hinzufügen sollen, dass Thietmar die ihm gut bekannte Stadt Bautzen niemals als 'quandam urbem' bezeichnet hätte. Kurzes neue Vermutung aber, dass 'Businc' vielleicht 'Posnitz vicus Silesiae prope Jägerndorf' sein könne, erscheint schon deshalb nicht zutreffend, weil Thietmar den Ort als 'quandam urbem magnam' charakterisiert und auch sprachlich wegen der verschiedenen Endungen -inc und -nitz (nic) die beiden Namen nicht zusammen zu bringen sind.

Auf rein philologisch-etymologischem Wege ist die Frage auch nicht zu lösen. Wir müssen uns zuvor darüber klar werden, warum und wodurch Herzog Udalrich ab-

heisst ja ausdrücklich, dass 'hii', also Bayern und Böhmen, trotzdem sie nicht zum Kaiser zogen, treue Dienste geleistet haben. Auch scheint es mir ausgeschlossen, dass Udalrich zum Kaiser ziehende bayrische Hülfs-truppen zurückschickt oder entlässt. Im Gegenteil, er hätte mit den Bayern zum Kaiser ziehen sollen, allein die gefährliche Lage an den böhmischen und bayrisch-österreichischen Grenzen verhinderte beide, dem kaiserlichen Befehle nachzukommen. 1) Die Kriege K. Heinrichs II. mit Herzog Boleslaw I. von Polen, in SB. der phil.-hist. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien LVII (1868), S. 406, N. 2. 2) Jahrbücher unter Heinrich II. III, 20, N. 1. 3) Geschichte der deutschen Kaiserzeit II⁶, 133. 4) Allgemeine Geschichte Mährens II, 130, N. 1. 5) Auch H. Oesterley, Histor.-geograph. Wörterbuch des deutschen Mittelalters, verzeichnet unter Bautzen die Form 'Businc'. — Palacky, Geschichte von Böhmen I (1844), S. 263 schreibt 'Businc(?)', in den späteren tschechischen Ausgaben 'Busink'. 6) Thietmar spricht in seiner Chronik fünfmal von Bautzen.